



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1863

CLXXVIII. Vergleich zwischen dem Erzbischof von Magdeburg und den
Grafen von Lindow über Vergehungen gegen J. v. Wulffen, am 17. Januar
1489.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55861](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55861)

CLXXVIII. Vergleich zwischen dem Erzbischof von Magdeburg und den Grafen von Lindow
über Vergehungen gegen J. v. Wulffen, am 17. Januar 1489.

Wir von gots gnaden Adolff, Tumprobt zu Magdeburg, vnd Magnus, gebrudere, fursten zu Anhalt vnd Graffen zu Alchanien etc., thun kunth In diesem entscheidsbriue, So als der Ernwidigste In got hochgeborne furste vnd herre, herre Ernst, Administrator der kirchen zu Magdeburg vnd zu halberstadt, Hertzog zu Sachsen etc., vnser gnediger herre vnd ohme, zu dem Edeln wolgebornen herren Johansen vnd herren Jacofen, gebrudere, Grauen zu Lindow, Herren zu Reppin vnd Mockern, vnsern lieben ohmen, der geschicht halben, die yre lieben vor eynem Jare nehlt vorgangen vff ywen von wulffen von Grabow gethan vnd In dem auch etlich andere vnsern Herren vnd Ohmen von Magdeburg vnderthanen mittgetroffen haben, etliche zeit heer vnwillen getragen, Das wir zewuchen seiner liebe vnd den gemelten vnsern ohmen von Reppin Derwegen vns bemühet vnd befeigt vnd mit des gemelten vnsern Herren vnd ohmen von Magdborg Rethen, Nemelichen Ern Albrechts klifing, techands, Ern Johansen Nuwenstedt vnd Ern hermanns piwirling, thumherrn der kirchen zu Magdborg, Ern Cristoffels van hoyn, Doctor etc., hofemeisters, vnd Ern hanfen Goltacker, Ritters, von wegen des gemelten vnsern herren vnd ohmen von magdburg, Auch des gnanten vnsern ohmen, herrn hanfes, Grauen, von finen vnd des gemelten herren Jacoffs, sinen bruders, wegen bewilligung In der gute bereth vnd besprochen haben vnd also, das die gemelten vnsern ohmen von Reppin vnsern herren vnd ohmen von Magdburgk zur berichtunge sollich vnwillens, wen sie des In den nehsten zeweyen Jaren folgende von dato an zu rechen von seiner liebe gefurdert werden, hundert man Reyfichs gezewges schicken vnd domette In den gefcheften vnsern herrn vnd ohmen belangende vier wochen nach eyinander folgende vff yre eygen pferde vnd harnisch schaden, vffgeflossen gefengnis, Wu diselbin, dar got vor sie, beschege, Sal vnser herre vnd ohme von Magdborgk gelden, doch vff vnsern herren vnd ohmen von magdborgk kost vnd Futter folgen vnd dyenen vnd gein ydermenniglichen, vffgenommen vnsern herren vnd ohmen, den Marggraue zu Brandeborg, behulffen sein. Wu aber sollicher dinst Inwendig den zeweyen Jaren nicht gefurdert wurde, Sollen vnsern ohmen von Reppin des itzt benompten dinst vnuerbunden sein, Suft sollen vnsern ohmen von Reppin Siner liebe vnd Siner liebe Stifften vnd vnderthan schaden getruwelichen vorhuten vnd weren helffen nach allen yren vermogen vnd dyenen, wie sie das dem Stifte zu Magdborgk Manschafft halben vorwant vnd zu thun schuldig sein. Was auch des gemelten vnsern herren von Magdburg vnderthan von sollicher geschicht nicht widder keret adder gegulden were, Sollen yn die gemelten vnsern ohmen van Ruppin, wan sie der wegen ersucht werden, dem abscheidt nach Juterbog widerkar thun ader nach redelicher wyse gelden vnd bezalen. Dar vff haben dye gemelten vnsern herren vnd ohmen von Magdborgk Rethen den vnwillen, den seine libe zu den gemelten vnsern ohmen von Ruppin derwegen getragen, von seiner liebe wegen ganz abgefagt vnd sal nhu hinfürder eyne gestinete sache, ganz entricht vnd hingelegt sein, ane geuerde. Das sollich durch vns Adolffen, Thumprobt zu Magdburg, vnd magnusen, gebrudern, fursten zu Anhalt etc. obgemelt, also gutlichen entricht vnd von dem gemelten vnsern herrn vnd ohmen von Magdborg, auch vnsern ohmen von Ruppin von sinen vnd sinen brudern Graue Jacoffs wegen bewilligt vnd also zu halten zugesagt ist, haben wir zewene Receßs glich luts machen vnd ydem teile eynen mit vnsern iglich vffgedruckten Ingelgel neben der gemelten vnsern herren vnd ohmen von magdburgk vnd Ruppin auch yrer vffgedruckten Inge-

figeln besigeln lassen. Gebin vnd Gescheen zu Magdberg, In des Capittels stube, nach christi vnser herren geburd Thufent vierhundert, dar nach Im Nuehen vnd Achtzigsten Jare, Am Montage Anthony des heiligen Bichtigers.

Aus dem Pitterar. des Erzbisch. Ernsts v. Magdeb. de 1476 ff. im K. Prov.-Archiv zu Magdeburg.

CLXXIX. Die Herzöge Magnus und Balthasar von Mecklenburg schreiben an den Grafen Johann von Lindow über das Heirathsgut seiner Schwester, der verstorbenen Herzogin Katharina von Mecklenburg, am 26. März 1491.

Vnsze frunthlicke dinste touorn. Wollgeborne, fruntlike liue oheme. Allsio denne Jwe liue vns itzund gefereuen hebben der saken halben, szo jwe liue samptliken mit jwer liue bruder graue Jacob van jwer vnde vnser liuen suster wegen zeliger in godt vorstoruen vermeynen to vns to hebben, vnde vns wider vermanen, wo jwer liuen bruder imme latesten to Stettin dorch den gestrengen vnde duchtigen vnzen Radt vnde liuen getruwen er Nic. Hanen, Ritter, darumme besandt hebben, wo die meyninge des briues wider kundet, hebben wy vernamen, Twiuelen wy des nicht, jwe liue hebbe alle vorseriffte dorch vns vnde jwe liuen vnderlangs ergangen noch woll in dechnisse. Idoch wanner vnse fruntlike liue ohem vnde Bruder marggreue Hans etc. nach syner liuen vorseriffte vnde affschede vns jegen syner liuen to kamen vp bequemelike dage vnde legelike stede vorseriffte scheckte halben van beiden delen vns berurende, willen wy jegen syner liuen komen vnde vnzen vorserifften an jwer liuen erlanget genuch don. Wusten wy suz jwer liuen dinste vnde fruntschop to donde, des weren wy gewilliget. Datum Zwerin, amme palmeuendt, Anno etc. XCI.

Magnus vnde Baltzar.

An Grauen Johannszen to Ruppin.

Bisch, Mecklenb. Jahrb. XXIII, 65.

CLXXX. Albrecht von der Hagen verkauft seinen Antheil an der Mühle zu der Mühlenburg seinen Vettern Achim, Otto und Cuno von der Hagen zu Hohen-Nauen, am 21. Dezember 1494.

Ick Albrecht van der haghe, wanaffich to Stollen, bokenne vnd botüghe Apenbar yn dessen mynen apenbreff, vor my vnd myne rechte eruen, vor alsweme, de dessen mynen apenbreff sen edder horen lesen, dath ik myth guden willen vnde wolbedachten mode vnde myth vulborth vnde willen Alle myner brodere, tho eynen rechten ewighen kope hebbe vorkoffth vnde iegen-